

Galerie Francesca Pia

Limmatstrasse 268
8005 Zurich
Switzerland
info@francescapia.com
+41.442712444

Loretta Fahrenholz

Implosion

30. August – 04. Oktober 2014

Eröffnung: 29. August 2014

Implosion

2011, HDV, 30 min.

Text: *Implosion*, Kathy Acker, 1983

mit: Edwin Figueroa, Ryan Lawrence, Robert Macaraeg, Murphy Maxwell, Park McArthur

Kamer: Loretta Fahrenholz, Ton: Travis Houldcroft, Musik: Timo Ellis

Farbkorrektur: Kilian Hirt, Abmischung: Steffen Martin, Untertitel: Lina Grumm/HIT

Implosion (2011), basierend auf einem Theaterstück von Kathy Acker, ist ein Übersetzungsexperiment – nicht nur von einem Medium in ein anderes, sondern auch zwischen Dekaden und Körpern. Der 30-minütige Film lässt sich als Fortführung beziehungsweise Radikalisierung einer literarischen Geste Ackers betrachten, die ihr Drama über die Französische Revolution ins New York der frühen 1980er-Jahre legt und den historischen Inhalt in Sprache und Körper der Punks, Junkies und Prostituierten von Downtown Manhattan überträgt. Loretta Fahrenholz besetzt ihre Adaptation des Stücks mit zeitgenössischen Nicht-Schauspielern – junge Männer, die im echten Leben ihre Zeit in Fitnessstudios, in Clubs oder am iPhone verbringen und als Grafikdesigner arbeiten oder ihr Geld mit internet porn verdienen. Durch die Wiederbelebung Kathy Ackers Punk-Stimme über diese jungen Körper und Münder besetzt und aktiviert der Film die Lücke zwischen den beiden New Yorks (von 1983 und 2011), zwischen einer brutalen, transgressiven, unlängst vor dem Bankrott stehenden und von Obdachlosen wimmelnden Stadt und dem vernetzten, abstrakten New York von heute. Die Silhouetten der Darsteller erscheinen gegen postmoderne Glasfassaden oder den weiten blauen Himmel wie sie in einem Hochhausapartment unweit von Ground Zero auf ihren Laptops Chaos und Terror planen. *Implosion* zeigt ein HD-Bild heutigen Schreckens und heutiger Angst. Er erlaubt uns, uns selbst aus der Punk-Perspektive einer längst verschwundenen SM-Bohème neu zu betrachten und scheint zu einem Verrat an der Gegenwart aufzufordern.